

CHAVARUL

Vermächtnis eines liebenden Vaters

Heiliger Kuriakose Elias Chavara

CHAVARUL

Vermächtnis eines liebenden Vaters

Heiliger Kuriakose Elias Chavara

2018

Chavara Central Secretariat

Chavara Hills, Kakkanad, Post Box 3105

Kochi 682 030 Kerala, India

Letzter Wille eines liebenden Vaters

*Originalausgabe in Malayalam:
Oru Nalla Appante Chavarul (1868)*

Autor

Sankt Kuriakose Elias Chavara

Deutsche Übersetzung
Tijo Thannickal CMI

Herausgeber

Chavara Central Secretariat, Kochi

*Überarbeitete und aktualisierte Ausgabe der
vor 150 Jahren erschienenen Originalausgabe*
© **2018** Chavara Central Secretariat

Umschlaggestaltung: Printartz, Kochi

Layout: CCS, Kakkanad

Druck: Viani Press, Kochi

Chavara Central Secretariat
Chavara Hills, Kakkanad, Post Box 3105
Kochi 682 030 Kerala, India

INHALT

Widmung	7
Einleitung	9
Teil 1	
Vorschriften für Familien	11
Liebe	11
Demut	15
Verwandte und Freunde	16
Fleiß	18
Nächstenliebe	21
Wunsch nach Gerechtigkeit	23
Die Furcht des Herrn	25
Geduld	28
Gute Bücher	29
Kirchliche Feiertage	30
Tägliche Routine	31
Teil 2	
Erziehung der Kinder	33
Eine kurze Lebensgeschichte des heiligen Kuriakose Elias Chavara	44
Gebet zum Heiligen Chavara für Familien	49
Meilensteine im Leben des Heiligen Kuriakose Elias Chavara	50

WIDMUNG

Meine geliebten Kinder,

ich bin der leibliche Sohn von Kuriakose Chavara aus der Gemeinde Chennamkary. Der allmächtige Gott sandte mich in seiner großen Güte in diese Welt. Da ich in diese Familie und von diesen Eltern geboren wurde, ist es nur natürlich, dass ich, als Gebot der Nächstenliebe und Gerechtigkeit, euch zu Dank und Dienst verpflichtet bin. Aber, abgesehen von den wenigen guten Taten, die ich im allgemeinen für euch, so wie für die anderen getan habe, gibt es nichts, was ich für euch getan habe, das bemerkenswert genug ist. Daher vermache ich euch dieses Dokument in meiner eigenen Handschrift. Dieses Skript wird nicht vergehen, auch wenn ich tot und fort gegangen bin. Ich vertraue euch, meinen Kindern der Kirche von Kainakari, diesen kostbaren Schatz an.

Dies ist mein letzter Wille, der euch, meinen Geschwistern und Familienmitgliedern, und allen Kindern des Geistes und des Fleisches gegeben wird. Lasst dies ein Hinweis auf die Tatsache

sein, dass ihr meine Nachfolger seid. Die unzähligen Gnadenerweise, die Gott euch gewährt hat, sind nicht gänzlich ein Verdienst eures achtbaren Lebens, sondern ebenso ein Ergebnis der wahren Liebe und des Vertrauens eurer Vorfahren. Daher müsst ihr sicherstellen, dass ihr diesen Glauben nicht verliert!

Wenn ihr dieses Testament so oft wie möglich kopiert, um es in euren Heimen zu erhalten und zu verewigen, erinnert euch daran, dass ich in diese Welt kam, und dass ich sie wieder verlassen habe. Bewahrt das Original in einem Kasten in der Kapelle auf. Am ersten Samstag jeden Monats sollt ihr alle zusammenkommen und es lesen; das soll ein Gedenken an meinen Todestag sein; es gibt nichts anderes, was ihr tun müsst, um meiner zu gedenken.

Schließlich, jeden Monat, nachdem ihr dieses Testament gelesen habt, mögt ihr ein kurzes Gebet für mich sprechen: "Oh Herr, bewahre auch die Seele deines Knechtes in der Wohnstätte der Gerechten".

EINLEITUNG

Eine gute christliche Familie ist das Abbild des Himmels. Der Daseinsgrund der Familie besteht darin, dass die Mitglieder durch das Band von Blut und Zuneigung zusammenleben mit Kindern, die ihre Eltern angemessen respektieren und ihnen gehorchen. Jeder soll sich vor Gott und den Mitmenschen friedlich verhalten und nach ewiger Erlösung suchen gemäß seines oder ihres angemessenen Lebensstandes.

Der einzig süße Trost für einen Menschen, der im traurigen Tal dieser Welt Widrigkeiten und Drangsal durchmacht, ist, zu einer Familie zu gehören und in ihr zu leben, in der Liebe, Ordnung und Frieden herrschen. Im selben Maße ist es äußerst bedrückend, in einer Familie zu leben, wo weder Ordnung noch Frieden vorherrschen und niemand sich um den Dienst an Gott und um sein eigenes ewiges Heil kümmert.

Wie traurig und unglücklich sind jene Familien, die sich nicht um Ordnung in ihren Häusern kümmern? Wie viele reiche, berühmte und angesehene Familien wurden auf diese Weise

ruiniert? Wie oft haben das Verhalten und die Gesinnung von solchen Familien zu Streitereien, sündhaftem Verhalten, Zerstörung und Tod geführt?

Nachdem ich um göttlich inspirierte Klarheit und Seelenfrieden gebetet habe, habe ich diese folgenden Verhaltensregeln für Familien mit der Absicht formuliert, dass sie Sünde und Zerstörung, die das Ergebnis mangelnder Ordnung sind, vermeiden. Darf ich an jeden von euch appellieren, diese Regeln von ganzem Herzen zu befolgen und zu verfestigen als einen Rat, der von euren verehrten Vorfahren kommt.

Teil 1

VORSCHRIFTEN FÜR FAMILIEN

Liebe

1. "Liebt einander" (Joh 13:34). Vergebt euch gegenseitig die Fehler und Mängel. Wenn ihr dies tut, werdet ihr Frieden auf Erden und ewige Belohnung im Himmel erfahren. Es ist immer beklagenswert, ein Heim zu finden, in dem Zwietracht und Erbitterung zwischen Brüdern und Schwestern herrschen. Unser Herr selbst hat gesagt, dass jedes Reich, das in sich gespalten ist, zu Grunde geht (Mt 12:25). Eine Familie, in der Zwietracht und Streit zwischen ihren Mitgliedern herrscht, wird früher oder später zugrunde gehen. Wenn du nicht bereit bist, die Fehler und das Fehlverhalten deiner Familienmitglieder zu vergeben, wie werden sie dir vergeben? Wenn sie dir Fehler verzeihen sollen, die du vielleicht in Zukunft machen wirst, solltest du ihnen heute nicht die ihrigen vergeben? Wenn du nur

diejenigen liebst, die dir nichts getan haben, dann tust du nichts anderes, als was Menschen anderer Glaubensrichtungen und völlig Fremde, die einander nicht kennen, ebenso tun. Willst du wirklich freiwillig mehr Leiden und Schwierigkeiten schaffen als das, was unser großer Vater Adam uns bereits hinterlassen hat? Wehe denen, die Streit innerhalb der Familien verursachen!

Da gibt es das Beispiel einer alten Frau, die in ihrem Haus mehrere Streitigkeiten anstiftete. Der Teufel erschien ihr, bot ihr einen Sack voller Gold an und nahm sie als seine Beraterin mit in die Hölle, wobei er sagte, dass sie in drei Tagen erfolgreich das geschafft hatte, was er in drei Jahren nicht erreicht hatte!

Die Ehre und der Segen einer Familie liegen darin, ohne Streit mit allen in Frieden zu leben. Auch Tiere üben Vergeltung an denen, die sie ärgern. Die Fähigkeit, über die Fehler anderer hinwegzusehen und ihnen zu vergeben, ist nur

denjenigen möglich, die wirklich stark, klug und rechtschaffen sind.

Einmal, als Kaiser Konstantin die Straße entlang ging, begleitet von seiner königlichen Truppe, kam ein Mann von der Straße zu ihm und schlug ihn. Sofort baten seine Leute um die Erlaubnis, an dem Missetäter Vergeltung zu üben und ihn zu töten. Der Kaiser jedoch antwortete: "Wenn ich tue, was sogar mein unterster Offizier tun kann, welches Verdienst liegt dann darin? Ich, hingegen vergebe ihm, und das ist das Zeichen der großen Macht, die ich als Kaiser habe."

2. Zivilprozesse ruinieren Familien. Selbst in einem sehr berechtigten Fall hat manch ein Prozess-Teilnehmer schließlich die Tatsache bereut und einsehen müssen, dass es besser gewesen wäre, nicht vor Gericht zu ziehen. Niemand wurde glücklich oder bessergestellt, weil er vor Gericht gezogen ist.
3. Das Feiern von Familienfesten und anderen Gedenkfeiern an Sonn- und Feiertagen ist eine üble Praxis, die

letztendlich die Seele ins Verderben führt. Sonntag ist der Tag des Herrn. Diese abwegigen Gewohnheiten und Praktiken sind Erfindungen, die den Tag des Herrn in den Tag des Teufels verwandeln. Ferner ist es eine beklagenswerte und von Gott und der Kirche verbotene Sitte, dass die hinterbliebenen Familienmitglieder nicht die Messe an Sonn- und Feiertagen besuchen und an anderen geistlichen Gottesdiensten teilnehmen.

4. Mache es Dir nicht zur Gewohnheit, Geld zu leihen, außer für zwingende Notwendigkeiten; versuche, deine Schulden so schnell wie möglich zurückzuzahlen. Leihe niemandem Geld, es sei denn aus Nächstenliebe. Die reichste Familie ist diejenige, die nicht verschuldet ist. Gibt es geerbte Verpflichtungen von Seiten der Eltern oder Vorfahren, heilige Messen lesen zu lassen oder irgend eine andere Verpflichtung, dann beeile dich, sie mit Eifer zu erfüllen, denn es ist höchst gefährlich, solche Verpflichtungen zu ignorieren. Denn göttlicher Zorn trifft solche

Familien, die mit dieser Art von unerfüllten Verpflichtungen belastet sind.

Demut

5. Gebt nicht mit eurem Reichtum an. Wer seinen gesamten Reichtum zur Schau stellt, der wird als von geringerem Stand betrachtet. Sehr oft wird derjenige, der sich selbst als reich bezeichnet, bald Betteln gehen. König David, der stolz auf seine Macht und Überlegenheit war, ordnete einmal eine Zählung seines Volkes an. Kurz darauf entlud sich über dem Volk der göttliche Zorn in Form einer Epidemie, die in seinem ganzen Königreich wütete, und einen größeren Teil der Bevölkerung auslöschte (Sam 24).

6. Sei sparsam im Ausgeben und gib nicht zu viel Geld für Jubiläen und Festtage aus. Denn niemand weiß, wie lange man einen solchen Lebensstil aufrechterhalten kann. Das Licht einer kleinen Lampe, die länger brennt, ist einem loderndem Heuhaufen vorzuziehen, der für

eine Weile aufflammt und dann sofort erlischt. Als Demokrit, ein bekannter Philosoph, einmal gefragt wurde, wer der Beste unter den Menschen ist, antwortete er: "Derjenige, der sich selbst am wenigsten zur Schau stellt, ist der Größte".

Ein Gelehrter beriet einst einen Notleidenden, der seinen ganzen Wohlstand für extravagante Feste und Ehen ausgegeben hatte, und dann zum Almosenempfänger geworden war: „Bruder, wenn du deine Lampe nicht während des Tages hättest abbrennen lassen, hättest du sie nachts anzünden können.“

Verwandte und Freunde

7. Gehe nicht von Tür zu Tür, um den neuesten Klatsch über andere zu erfahren. Denn, wenn Du Deine eigenen Pflichten gut erfüllen würdest, hättest Du keine Zeit, Deine Nase unnötigerweise in die Angelegenheiten anderer zu stecken.

8. Gehe keine Beziehung ein zu Familien, in denen Ordnung und Gottesfurcht fehlen. Denn nicht die Reichen bringen Güte und Freude in deine Familie, sondern die ordentlichen und gottesfürchtigen Verwandten. Wie viele Familien sind wegen ihrer bedauerlichen Verbindung zu reichen Verwandten in Bedrängnis geraten und ruiniert worden.

In Frankreich hatte ein gewisser Mann einen einzigen Sohn. Er bemühte sich nach Kräften, seinen Sohn mit der Tochter einer aristokratischen Frau zu verheiraten. Die Ehe kam schließlich zustande unter der Bedingung, dass all sein ererbter Reichtum seinem Sohn übertragen wurde. Nach einer Weile fingen sein eigener Sohn und die Familie der Braut an, sich über den niederen gesellschaftlichen Stand des Vaters zu ärgern, und deswegen wurde der Vater aus dem Haushalt geworfen. Er ging betteln und war gezwungen, sich von den Essensresten zu ernähren, die während der Feiern und

Gedenktage aus dem Haus seines Sohnes geworfen wurden.

9. Empfange nicht alle möglichen Leute in deinem Haus, sondern empfangen nur diejenigen, die gut erzogen und gottesfürchtig sind. Denn wie das alte Sprichwort sagt: "Zeige mir deine Freunde, und ich sage dir, wer du bist."

10. Lass alle wissen, dass in deinem Haus kein Platz ist für unanständige Gespräche, unchristliche Konversation, brummige und unbarmherzige Kritik an Nachbarn oder sonst jemandem. Du musst wissen, dass Bestrafung dir widerfahren wird, wenn du Diskussionen über die Mängel und üblen Taten anderer in deinem Haus zulässt. Da war ein Mann, der gewohnheitsmäßig herumging und schlecht über andere sprach. Er endete als Verrückter, der auf seiner Zunge herum-biss, die von Würmern und Furunkeln befallen war; schließlich starb er einen unglückseligen Tod aufgrund der daraus resultierenden Infektionen.

Fleiß

11. Werde nicht zu materialistisch und erwerbe nicht immer neue Gegenstände; gib dir stattdessen große Mühe das, was du bereits besitzt, zu verbessern. Der Reichtum einer Familie besteht nicht darin, unzählige Besitztümer anzuhäufen, sondern in der Qualität der Besitztümer. Ein fleißiger Mann lebte glücklich mit seinem begrenzten Vermögen. Einige neidische Leute beschuldigten ihn, einige unschätzbare Schätze versteckt zu haben, und brachten ihn vor Gericht. Der König ordnete sofort an, sein Vermögen zu katalogisieren und zu bewerten. Er wurde jedoch ehrenvoll freigesprochen, als er dem Gericht mitteilte, dass sein Schatz ein kleines Stück Land war, das sich für ihn zu Gold verwandelt hatte, da er hart und im Schweiß seines Angesichts das Land bearbeitet hatte.

12. Arbeite entsprechend deiner Stellung im Leben. Arbeit abzulehnen, ist nicht der Stil einer

ehrbaren Person, sondern würde nur zu den Schamlosen passen, die keine Familie und Nachkommenschaft haben. Faulheit ist die Mutter aller Laster; sie endet damit, den Menschen schlechte Gewohnheiten, wie z.B. das Trinken, einzuprägen. Alkoholismus ist ein verwerfliches Übel in der Gesellschaft und die schlimmste Handlung vor Gott. Kathon, ein römischer Anführer, ordnete nicht nur an, dass jeder, der in Rom leben wollte, die Schwielen an seinen oder ihren Hände zeigen sollte, die von harter Arbeit resultierten, um die Entscheidung zu verdienen, sondern er verfügte auch, dass die Adligen und die obersten Herrn die Werkzeuge ihres jeweiligen Handwerks tragen, wenn sie auf den Straßen unterwegs sind.

13. Geschäfte zu machen, ist nicht nur für deine Seele riskant, sondern auch für deinen Reichtum. Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, den Lebensunterhalt zu verdienen, ist es dir nicht verboten, Handel zu betreiben. Er sollte jedoch mit der gebotenen Sorgfalt, Ehrlichkeit und

Gerechtigkeit durchgeführt werden. Man findet keinen ungerechten Händler, der in seinem Leben einen stetigen und kontinuierlichen Fortschritt gemacht hat. Die durch Betrug und Täuschung angehäuften Reichtümer werden wie Schnee dahinschmelzen.

Es gab zwei Geschäftsleute, die trotz ihrer vielen Tricks und Betrügereien nie erfolgreich waren. Eines Tages gingen sie zur Beichte und bekannten ihre Tricks und Betrügereien. Der Beichtvater riet ihnen, von betrügerischen und unehrlichen Praktiken Abstand zu nehmen. Als sie entsprechend handelten, wurden sie durch Gottes übergroßen Segen innerhalb eines Jahres erfolgreich.

Nächstenliebe

14. Tage, an denen du anderen nichts Gutes getan hast, werden im Buch des Lebens nicht gezählt. Strebe nach der Liebe und dem Respekt der anderen und nicht danach, dass sie dich fürchten. Lass keinen Bettler dein Haus mit leeren Händen

verlassen; ebenso zögere niemals, so oft Almosen zu geben, wie du kannst.

Ein Mann führte täglich mindestens eine gute Tat aus, da er überzeugt war, dass Gott der Schöpfer es angeordnet hat, anderen jeden Tag etwas Gutes zu tun. Eines Tages, während des Abendessens, erinnerte er sich daran, dass er an jenem Tag niemandem etwas Gutes getan hatte. Er kümmerte sich zuerst um diese Angelegenheit, bevor er sich weiter seinem Abendessen widmete.

15. Beides, Extravaganz und Geiz, sind sündige Verhaltensweisen. Würmer werden den Reichtum eines Geizhalses verschlingen. Der Luxus eines Extravaganten wird wie Rauch verschwinden. Es gab einen Mann, der großzügig für seine alltäglichen Bedürfnisse Geld ausgab, und gleichzeitig Almosen entsprechend seinem Stand und seinen Mitteln gab. Als er zu Wohlstand kam, begann er die Nächstenliebe zu vernachlässigen und konzentrierte sich mehr darauf, Reichtum für sich

selbst anzuhäufen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich eine infektiöse Wunde an seinem Bein; er konsultierte viele Ärzte und gab viel Geld für verschiedene Behandlungsverfahren aus. Dann erschien ein Engel und sagte zu ihm: "Wisse, dass diejenigen, die Reichtum anhäufen, indem sie sich weigern, Almosen zu geben, sich übermäßig vielen-Gelegenheiten gegenüber sehen, ihr Geld auszugeben."

16. Du brauchst nicht viele Freunde; sondern wähle einen Freund sorgfältig unter Tausend aus. Diejenigen, die Gott nicht lieben, werden dich auch nicht wirklich lieben. David und Jonathan liebten einander. In einem Geist vereint, liebten und halfen sie einander aufrichtig bis zum Ende ihres Lebens. Ihre Liebe nahm nicht wegen irgendwelcher trivialen Umstände ab; stattdessen wurde ihre enge Freundschaft in Zeiten von Not und Gefahr stärker.

Wunsch nach Gerechtigkeit

17. Erlaube nicht, gestohlene Waren auch nur für eine kurze Weile in deinem Haus zu verwahren. Der Heilige Geist hat davor gewarnt, dass ein Haus, das gestohlene Güter beherbergt, in Flammen aufgehen wird. Hab nichts mit denen gemein, die stehlen; denn sicherlich werden sie nicht zögern, auch deine Besitztümer zu stehlen. Zudem wirst du auch einen Anteil an ihrer Sünde haben.

Es gab einen Mann, der durch Stehlen und dadurch, dass er sich anderer unehrenhafter Mittel bediente, reich geworden war. Während er auf dem Sterbebett war, lud er die Testamentsvollstrecker unter dem Vorwand ein, seine Vermögenswerte aufzuteilen, und diktierte ihnen das Folgende: "Ich überlasse meine Seele dem Teufel." Seine Kinder waren darüber schockiert, und sie fragten ihn, ob er bei Sinnen sei, oder vom Delirium betroffen. Der Kranke antwortete jedoch: "Nein, meine lieben Kinder; ich bin bei Sinnen. Lass sie

schreiben, was ich diktiere: "Ich überlasse meine Seele, ebenso wie die meiner Frau, die mich ermutigt hat, den Besitz anderer zu veruntreuen, dem Teufel. Auch eure Seelen übergebe ich dem Teufel; denn ich habe für euch die Güter, die anderen gehörten, unterschlagen." Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, tat er unglücklicherweise seinen letzten Atemzug.

18. Verweigere oder verzögere nicht die Auszahlung gerechter Löhne an die Arbeiter; denn es ist eine schwere Sünde, die zum Thron Gottes schreit. Demütige oder quäle die Armen nicht; denn Gott wird Dich bestrafen wegen ihrer Tränen. Es wird von der Stadt Leuven berichtet, dass es dort einen sehr reichen Hausbesitzer gab. Eine arme Witwe und ihre vier Kinder wohnten auf seinem Anwesen. Da er sie oft belästigte und betrübte, betete die Mutter eines Tages auf Knien, als sie am Ende ihrer Kräfte war: "O Herr, erlöse uns aus dieser unfairen und traurigen Lage." Im nächsten

Augenblick fiel der reiche Grundbesitzer tot um.

Die Furcht des Herrn

19. Der wertvollste Besitz einer Familie besteht in der Furcht des Herrn und in der Hingabe an Ihn. Eine Familie, die von der Furcht des Herrn durchdrungen ist, wird die Frucht des göttlichen Segens in dieser Welt als auch in der Ewigkeit genießen. Blasphemische Sprache und vulgäre Gespräche werden die Helligkeit einer guten Familie wie dunkle Wolken verblässen lassen. Soweit wie möglich nimm täglich an der Heiligen Messe teil. Wenn das schwierig ist, nimm montags am Gottesdienst für die Seelen im Fegefeuer teil, feiere freitags die heilige Messe zum Gedenken an die Passion und den Tod des Herrn und samstags zu Ehren unserer Schmerzensmutter. Wenn alle Mitglieder einer Familie nicht zusammen an der täglichen Messe teilnehmen können, wechselt euch ab, und sorgt dafür, dass einer oder zwei Personen jeden Tag zur Messe

gehen. Gehe mindestens einmal im Monat zur Beichte und empfang die heilige Kommunion. Wenn du an den Novene-Gebeten, die mit größeren Festen und den Festen unserer Lieben Frau verbunden sind, nicht teilnehmen kannst, und auch an den monatlichen Andachten zu Ehren der Heiligen Jungfrau und des Heiligen Josef in der Kirche nicht teilnehmen kannst, mußt du diese zu Hause beten.

Sei äußerst vorsichtig, keusch und bescheiden in all deinen Körperhaltungen, sei es im Sitzen oder Gehen, im sich Hinlegen oder beim Spielen. Unanständigkeit ist sowohl vor Gott als auch vor der Welt verwerflich. Erst am Tag des Gerichts werden wir erfahren, wie viele Seelen in der Hölle verloren sind, weil Jungen und Mädchen unanständig gekleidet und mit ihren unkeuschen Körperkontakten umhergestreift sind, was ihre Eltern ihnen nicht verboten haben.

Es gab einen außerordentlich keuschen Jungen in Frankreich, der, selbst wenn er allein war, seinen

ganzen Körper, einschließlich seiner Arme, unter der Kleidung eingewickelt hielt. Ihm wurde gesagt, würde er zur Hölle verdammt, wäre er dort nackt. Als er das erfuhr, war er furchtbar entsetzt und weinte. Durch das Beispiel dieses Jungen verstehen wir, wie sehr er Sittsamkeit in seinem Leben schätzte.

Geduld

20. Vertrau dich der göttlichen Vorsehung an, wenn du mit Heimsuchungen, Drangsal, Krankheiten und Schwierigkeiten konfrontiert bist. Wer nur dann geduldig ist, wenn er sich freut, der ist in Wahrheit keine starke Person. Ein Verfechter des Glaubens pflegte zu sagen: "In dieser Welt geschieht alles nach meinem Wunsch, denn ich wünsche mir nur das, was von Gott gewollt ist."

Als dem Heiligen Ambrosius bei einem Hausbesuch mitgeteilt wurde, dass die Familie nie irgendeine Krankheit oder Qual oder Kummer erlebt hatte, beeilte er sich, das Haus

zu verlassen, mit der Bemerkung. "Lasst uns dieses Haus verlassen, denn göttlicher Zorn wird bald auf dieses Haus treffen." Sofort stürzte das Haus ein und tötete alle im Inneren des Hauses. Denn Bestrafung ist ein Zeichen von Gottes Liebe zu uns und hilft uns, Gott in schwierigen Zeiten zu suchen.

Gute Bücher

21. Wissenschaftliche Bücher von Ungläubigen verbreiten Unwissenheit und irriges Wissen. Das Ansammeln heidnischer oder häretischer Bücher, oder solcher, die unanständige Lieder enthalten, im Haus, ist identisch mit dem Verstecken von Feuer im Heuhaufen. Eltern sollen für ihre Kinder einen Schatz an Büchern beschaffen, die mit Weisheit und philosophischem Wissen gefüllt sind, die Frömmigkeit fördern. Soweit wie möglich, sollt ihr eine Sammlung von diesen Büchern kaufen und für Euren Haushalt aufbauen.

Da war ein Bettler, der Analphabet war. Dennoch kaufte er Bücher von den Almosen, die er erhielt. Er schaffte es, seine Bücher von denen vorlesen zu lassen, die lesen konnten, und passte so sein Leben an die edle Lebensweise an, die in ihnen aufbewahrt war. So gab er vielen ein erbauliches Beispiel.

Kirchliche Feiertage

22. Niemand sollte selbstzufrieden damit sein, an kirchlichen Feiertagen nur an der heiligen Messe teilzunehmen, sondern der größte Teil des Tages sollte mit tugendhaften Handlungen verbracht werden, wie mit Hören von Predigten, dem Lesen guter Bücher und mit der Durchführung barmherziger Taten, wie z.B. dem Besuch und der Pflege von Kranken, insbesondere von solchen, die sehr arm sind.
23. Stelle nur solche Menschen für deinen Haushalt ein, die Gott fürchten. Stelle sicher, dass ihre Anzahl auf das Minimum beschränkt ist. Es gibt viele Häuser,

in denen der Einfluss des Teufels durch die angestellten Verwalter etabliert worden ist. Die Vorgesetzten sollten wissen, dass sie dafür verantwortlich sind, das Verhalten ihrer Diener zu überwachen, und sie in ihrem spirituellen Wohlergehen zu unterstützen.

Tägliche Routine

24. Stelle sicher, dass du pünktlich zu Bett gehst und morgens pünktlich aufstehst. Jeder soll den folgenden Stundenplan strikt einhalten: Stelle sicher, dass spätestens gegen sechs Uhr morgens alle Mitglieder auf sind und die Morgengebete sprechen. Dann sollten alle, die dazu in der Lage sind, die heilige Messe besuchen. Frühstücke um acht Uhr morgens, und iss um zwölf Uhr zu Mittag. Am Abend, nach dem Beten des Angelus, sollen alle gemeinsam die Familiengebete sprechen, gefolgt von einer halben Stunde Meditation über ein Thema, das auf dem basiert, was aus guten Büchern vorgelesen wird.

Unterbreche nicht die Routine des Familiengebets, auch wenn zu dieser Zeit wichtige Gäste oder Besucher in dein Haus kommen. Denn, während du einerseits das Gefühl hast, dich den Menschen, die dein Zuhause besuchen, zuwenden zu sollen, spürst du andererseits auch den Ruf Gottes. Tatsächlich beobachtet Gott deine Wahl genau. Daher solltest du nicht dabei versagen, die tugendhafte Gewohnheit des Familiengebets genau zu befolgen. Du gibst durch ein konsequentes Festhalten daran anderen ein gutes Beispiel. Wenn sie dich verspotten, betrachte es als einen Segen. Nach dem Abendessen um acht Uhr sollst du dein Gewissen prüfen und die Nachtgebete sprechen, nach denen du zu Bett gehen sollst.

Der Hausherr muss sicherstellen, dass diese Vorschriften strikt befolgt werden. Lies diese Regeln allen Mitgliedern des Hauses an jedem Sonntag und am ersten Tag eines jeden Monats vor.

Teil 2

ERZIEHUNG DER KINDER

1. Eltern, ihr solltet wissen, dass die Erziehung eurer Kinder die wichtigste Aufgabe und eure Hauptpflicht im Leben ist. Kinder sind heilige Schätze, die euch von Gott dem Allmächtigen anvertraut sind. Ihr solltet euch auch daran erinnern, dass dies die Seelen sind, die Jesus Christus euren Händen anvertraut hat, damit ihr sie mit Seinem kostbarsten Blut heiligt und sie zu Seinen Dienern macht und sie Ihm so am Tag des Gerichts zurückschenkt. Wenn eines der Kinder wegen der Schuld ihrer Eltern an die Hölle verloren ginge, was für ein ernsthaftes Hindernis wird das für ihre Erlösung sein! Origen, ein großer Theologe, hat gesagt, dass, wenn die Eltern am Tag des Gerichts wegen der bösen Taten ihrer Kinder zur Hölle verdammt sind, dann ist es, weil Gott sie für die Taten ihrer Kinder verantwortlich macht. Wenn ihr wünscht, dass eure Kinder bei euch

und euch im Alter behilflich sind, dann stellt sicher, dass sie in ihren jungen Jahren zu guten Christen ausgebildet werden. Wenn sie den Herrn nicht fürchten und lieben, wenn sie jung sind, werden sie ihre Eltern weder lieben noch respektieren. Eltern sollten ihre Kinder wiederholt dem Herrn darbringen und sie der Fürsprache der Heiligen Familie unterstellen und oft für sie beten. Gott wird die Bitte einer Mutter wie die ihres Kindes annehmen.

2. Wenn die Kinder heranwachsen, lehrt sie, die Namen von Jesus, Maria und Josef ehrfürchtig anzurufen. Lasst die Kinder mit dem Bild der Heiligen Familie vertraut werden und es küssen und lehrt sie, sie zu ehren und zu verehren. Wenn sie zu sprechen beginnen, lehrt sie, kurze Gebete wie das Vater unser, das Ave Maria, den Angelus usw. auswendig aufzusagen. Wie lobenswert ist es, ihre Seelen auf diese Weise zu nähren zusammen mit dem nahrhaften Essen, das ihr für ihren Körper bereitstellt.

3. Lasst eure Kinder nicht nackt herumlaufen, auch nicht im Haus. Beteiligt euch nicht an unschicklichen Unterhaltungen und Klatsch in Gegenwart von Kindern. Geht nicht einmal fälschlicherweise davon aus, dass sie nicht verstehen, was ihr sagt. Kindern in christlichen Ländern wird nicht einmal gesagt, dass sie von ihren Müttern geboren wurden; stattdessen wird ihnen in ihrem jungen Alter erzählt, dass das Baby vom Himmel geschickt wurde.
4. Aus Respekt vor den Ältesten lasst die Kinder nicht im Schlafzimmer ihrer Eltern schlafen. Außerdem dürfen Jungen und Mädchen nicht im selben Raum schlafen; denn der Teufel wird ihnen beibringen, was sie von Natur aus nicht wissen.
5. Wenn die Kinder zu jung sind, erlaubt ihnen nicht, aus der Sichtweite der Ältesten zu gehen, um mit ihren Freunden zu spielen. Traut nicht Dienern, die mit den Kindern sorglos umgehen; sehr oft verderben diese sorglosen Diener sie.

6. Sobald die Kinder älter sind, sollten sie zur Schule geschickt werden. Von Zeit zu Zeit sollten Eltern sich nach den Fortschritten ihrer Studien und auch nach der Art von Freundschaften, die sie pflegen, erkundigen. Jeden Sonntag müssen die Eltern überprüfen, was sie gelernt haben.
7. Erlaubt Kindern nicht, in den Häusern von Verwandten zu wohnen; denn obwohl sie als Engel gehen, kehren sie manches Mal als Teufel zurück.
8. Wenn die Kinder sieben Jahre alt sind, ermöglicht ihnen, zur Beichte zu gehen, nachdem ihr ihnen beigebracht habt, was sie darüber wissen sollten. Ihr sollt sie besonders anweisen, der Gottes Mutter treu ergeben zu sein.
9. Sowohl extreme Strenge als auch zu viel Nachsicht gegenüber Kindern sind von Übel. Zu viel Zuneigung wird sie stolz machen, und übermäßige Wut und Bestrafung werden bei ihnen zu Angst, zu

Schamlosigkeit und intellektueller Inkompetenz führen. Bevor ihr körperliche Züchtigung anwendet, macht den Kindern vernünftig verständlich, warum sie bestraft werden, und gebt ihnen ehrenwerte Ratschläge, und zusammen mit dem Rationieren ihres Essens veranlasst sie, sich gelegentlich hinzuknien. Während des Prozesses der Korrektur Beschimpfungen über die Kinder auszugießen, wird keine positive Auswirkung auf sie haben, sondern wird sie nur veranlassen, die gleichen ihren Kindern gegenüber zu wiederholen, wenn sie erwachsen sind. Die Mutter sollte den Kindern ein Vorbild sein, indem sie den Vater achtet und ehrt; so soll der Vater die Kinder durch sein Beispiel lehren, die Mutter zu lieben und zu respektieren. Wenn die Eltern einander nicht lieben und ehren, werden ihre Kinder sie auch nicht respektieren.

10. Bringt euren Kindern nicht bei zu lügen oder zu betrügen oder andere dunkle Tricks anzuwenden, indem ihr behauptet, dass das normal ist

und dass sie gerissen sein müssen, um in dieser Welt zu überleben. Wenn ihr auf ihre Fehler stoßt, tadelt und korrigiert sie. Lehrt sie, Wahrheit und Gerechtigkeit in hohem Ansehen zu halten.

11. Sorgt dafür, dass alle Kinder zu Hause sind, wenn abends die Angelus-Glocken läuten. Bringt ihnen bei, die Ältesten und Eltern zu grüßen und ihre Hände zu küssen, sobald die Familiengebete vorbei sind.

Wenn die Kinder zwölf Jahre alt sind, beginnt eine Zeit extremer Vorsicht in Bezug auf ihre Entwicklung, anstatt sie zu verschiedenen Feiern wie Jubiläen, Festen, Eheschließungen etc. zu schicken, sollte darauf geachtet werden, dass Sie zu Hause in einer bestimmten altersgemäßen Beschäftigung geschult werden. Mädchen heraus zu putzen für Feste oder als Brautjungfern für Hochzeiten, ist ein heimtückischer Brauch, der in der Hölle entstanden ist.

12. Stolz mit den Töchtern anzugeben, indem sie mit teuren Kostümen und Schmuck ausgestattet werden, welches über ihren Status und ihre Mittel hinausgeht, wie es offensichtlich die Art der reichen und aristokratischen Familien ist, entzündet Höllefeuer in manch einer Seele. Der begehrteste Schmuck für ein Mädchen liegt in ihrer Bescheidenheit, Frömmigkeit, Ruhe und Kontrolle der Augen.
13. Der Kampf zwischen Kindern sollte nicht zu Streitereien zwischen den älteren Leuten führen. Die älteren Leute, die nicht akzeptieren können, dass ihre Kinder von anderen gekränkt oder verletzt werden, sind ebenfalls kindisch in ihrer Reaktion.
14. Wenn die Kinder erwachsen werden, sollte ihnen die volle Freiheit gewährt werden, ihren Lebensstand zu wählen. Denn Gott ist es, der über ihren Lebensstand entscheidet, und es ist die Verantwortung der Kinder, die richtige Wahl zu treffen; es ist nicht das Vorrecht der Eltern. Es gibt viele

Eltern und Kinder, die wegen ihrer Fehler diesbezüglich in der Hölle wehklagen. Daher sollte die Entscheidung über den Lebensstand der Jungen nicht über das Alter von sechzehn bis achtzehn Jahren hinaus geschoben werden und die Entscheidung für Mädchen nicht über das Alter von vierzehn bis sechzehn Jahren. Bevor die Ehen arrangiert werden, muss die Zustimmung der Kinder besonders festgestellt werden. Sucht in jeder Verbindung eher nach Höflichkeit und edlen Verhaltensqualitäten als nach Reichtum und sozialem Status. Sonst kann es statt zu Freude und Glück zu anhaltendem Kummer für Kinder und auch für Eltern führen.

15. Eltern sollen nicht unentschlossen sein oder ihren Kindern unangemessene Rücksichtnahme zeigen, auch wenn sie erwachsen und gelehrt und kompetent geworden sind. Soweit wie möglich, vertraut ihnen nicht die Verwaltung der Haushaltsangelegenheiten an. Denn manch ein Elternteil ist in Enttäuschung geendet, nachdem er

die Befugnis über den Haushalt übertragen hat.

16. Eltern sollten vor ihrem Tod Schritte unternehmen, um ihre Kinder in ihren eigenen Häusern zu etablieren. Wenn Eltern noch bei klarem Verstand sind, sollen sie die Besitztümer gerecht zwischen den Kindern aufteilen. Denn bei den Kindern kann es aufgrund von Vermögensteilung zu Zwietracht kommen, und die Eltern werden für die Sünden wegen solcher Meinungsverschiedenheiten und Konflikte zwischen den Kindern verantwortlich gemacht.

Schließlich, liebe Kinder, ihr seid durch das Gebot Gottes verpflichtet, eure Eltern zu achten und dafür zu sorgen, dass ihr Gemüt nicht belastet oder betrübt wird. Denn ihr sollt euch daran erinnern, dass das Vergehen gegen das vierte Gebot Gottes den Fluch Gottes nicht nur im Jenseits, sondern auch in der Gegenwart auf euch herabbringen würde.

In Japan, einem heidnischen Königreich, lebte eine Mutter mit drei Kindern. Weil sie extrem arm waren, konnten sie sich nicht so um ihre Mutter kümmern, wie sie es verdiente. In diesem Königreich gab es eine Regel, dass Diebe ausnahmslos gehängt werden sollten und dass diejenigen, die Diebe festnahmen und an den Staat übergaben, angemessen belohnt werden sollten. Durch diese Regel motiviert und in der Hoffnung, ihre Mutter besser versorgen zu können, gab eines der Kinder vor, ein Dieb zu sein, und die anderen beiden übergaben es den Behörden, wofür sie wiederum ihrerseits ihre Belohnung erhielten. Als einer der Wärter im Gefängnis sah, wie die beiden Brüder sich mitleidsvoll vom Dieb verabschiedeten und ihn ermunterten, tapfer zu sein, wenn er um der Mutter willen dem Tod gegenüber stehen würde, erkundigte er sich bei ihm nach dem Grund für ein solch freundliches Verhalten. Der Aufseher erfuhr, dass die Person, die dem Galgen gegenüberstand, der Bruder der

beiden anderen war, und er allein entschieden hatte, um des Wohlergehens ihrer Mutter willen zu sterben. Als der König über diese Tatsache informiert wurde, setzte er nicht nur den Bruder frei, sondern verordnete auch, der Mutter bis zu ihrem Tod Unterhalt zu bieten. Meine lieben Kinder, erinnert euch immer an diesen Vorfall!

Pater Kuriakose Elias von der Heiligen Familie

Der Prior des Mannanam und anderer Klöster der TOCD

13. Februar 1868

Eine kurze Lebensgeschichte des heiligen Kuriakose Elias Chavara

Der Heilige Kuriakose Elias Chavara wurde am 10. Februar 1805 in Kainakary, einem kleinen Dorf im Distrikt Alleppey im Travancore-Staat, geboren. Nach seiner Grundschulausbildung trat er in das Pfarrseminar in Pallipuram ein, das der Pfarrkirche St. Maria, Cherthala, angeschlossen war. Pater Thomas Palackal war sein Malpan (Professor für sakrale Wissenschaften). Im Jahre 1827 wurde er zum Subdiakon und 1828 zum Diakon geweiht. Am 29. November 1829 wurde er in der St. Andrews Kirche in Arthunkal zum Priester geweiht. Schon in jungen Jahren wurde Kuriakose angewiesen, den Namen "Jesus" zu singen, und als ein Ergebnis davon war er eifrig darauf bedacht, ein Leben zu führen, das Jesus und der Kirche gewidmet war. Nach seiner Priesterweihe schloss er sich Pater Thomas Palackal und Pater Thomas Porukara, seinen Professoren, an und legte den Grundstein für eine geistliche Bewegung in Mannanam. Zu ihnen gesellte sich Bruder Jacob Kanianthara,

der ihr erhabenes Ideal eines Lebens in Abgeschiedenheit, abseits von weltlichem Trachten, teilte.

Sie gründeten im Jahr 1831 eine Residenz in Mannanam und nannten Sie "Beth Rauma" Haus auf dem Hügel. Beth Rauma hatte einen bescheidenen Anfang und wuchs zu einem Wohnort für eine Gruppe religiöser Priester heran, die später als Diener der Unbefleckten Empfängnis bekannt wurden. Diese Religionsgemeinschaft in Mannanam legte den Grundstein für die Kongregation der Karmeliten der Unbefleckten Empfängnis Maria (CMI), Pater Thomas Palackal und Pater Thomas Porukara starben 1841 bzw. 1846. Nach dem Tod seiner Lehrmeister wurde Pater Kuriakose mit der Verantwortung für diese neue Kongregation betraut, die er bis zu seinem Tod leitete. 1861 ernannte Erzbischof Bernardinose von der Erzdiözese Verapoly Pater Kuriakose zum Generalvikar der syrischen Katholiken, und er kämpfte gegen das Schisma, das durch die Ankunft von Bischof Roccas entstand, die die Einheit der Malabarischen Kirche störte.

Von 1831 an engagierte sich Pater Kuriakose in verschiedenen geistlichen und sozialen Aktivitäten, wie zum Beispiel der Gründung einer Sanskrit-Schule in Mannanam für die pädagogische Entwicklung des Gebietes, der Etablierung der ersten Holzpresse in Kerala, der Erneuerung der Liturgie, der Popularisierung der Sonntagspredigten und der Organisation von jährlichen Exerzitien in den Pfarreien, um die spirituelle Erneuerung der Menschen zu fördern. 1866 gründete er die erste indische Glaubenskongregation für Frauen, die Kongregation der Mutter von Carmel (CMC). Der Heilige Kuriakose verbrachte die letzten sieben Jahre seines Lebens in Koonammavu, Kerala, wo er am 3. Januar 1871 starb und in der Kirche der Heiligen Philomena, in Koonammavu, begraben wurde. Später, am 24. Mai 1889, wurden seine sterblichen Überreste aus Koonammavu übergeführt und in der Klosterkapelle des Heiligen Josefs in Mannanam, dem Mutterhaus der CMI-Kongregation, wieder beigesetzt.

Der Heilige Kuriakose Elias war wohl bekannt für sein aufopferungsvolles

Leben und ist nach wie vor ein Vorbild christlicher Tugend und ein Trost für viele in ihren Prüfungen und Bedrängnissen. Viele haben durch seine Fürsprache Gunstbezeugungen erhalten. Die Heilige Alphonsa, die erste Heilige Indiens, suchte die Fürsprache des Heiligen Kuriakose und wurde sofort von ihrer Krankheit geheilt. Sie hat diese Heilung durch ihr eigenes handgeschriebenes Zeugnis bescheinigt.

Der Heiligsprechungsprozess von Pater Kuriakose Elias Chavara begann 1956, und am 8. Februar 1986 wurde er von Papst Johannes Paul II. in Kottayam, Kerala, selig gesprochen.

Die wundersame Heilung der verkrüppelten Füße von Joseph Pennaparampil aus Calicut, Kerala, durch die Fürsprache des Heiligen Kuriakose wurde für die Seligsprechung anerkannt. Die wundersame Heilung der abwechselnd konvergenten Augen von Maria Jose Kottarathil aus Pala, Kerala, wurde von der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse des Vatikans für die Heiligsprechung des Heiligen Kuriakose gebilligt.

Am 18. März 2014 unterzeichnete Papst Franziskus das Dekret, das den Seligen Kuriakose Elias Chavara, zum Heiligen erklärte.

Am 23. November 2014 wurde Kuriakose Elias Chavara in Rom von Papst Franziskus heiliggesprochen. Das Grab, in dem die sterblichen Überreste des Heiligen Kuriakose beigesetzt sind, befindet sich vor dem Hauptaltar der Kloster Kapelle St. Joseph in Mannanam.

Gebet zum Heiligen Chavara für Familien

Oh Gott, wir danken Dir dafür, dass Du uns den Heiligen Kuriakose als Schutzpatron der Familien gegeben hast. Die ganze Ehre gebührt dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Heiliger Kuriakose, besonderer Verehrer der Heiligen Familie, bete für uns, damit Frieden, Liebe, Einheit und Wohlstand in unseren Familien bewahrt werden. Hilf uns, im wahren Glauben zu wachsen und Zuneigung zu Gott und Ehrfurcht vor ihm zu entwickeln. Gib uns die Kraft, die Härten des Lebens zu überwinden und die Gnade, Gott jederzeit zu danken. Lehre uns, nur den Willen Gottes zu suchen und uns auf seine liebevolle Vorsehung zu verlassen. Mehre unseren Eifer für das Reich Gottes und wecke in uns das starke Verlangen, zur Ehre Gottes zu leben. Lass mehr Berufungen zum Priestertum und zum geweihten Leben aus unseren Familien entstehen. Wir vertrauen auf deine kraftvolle und unaufhörliche Fürsprache und bitten dich, für uns diese besondere Gunst zu erlangen... (schweigend lege dein Anliegen dar) von unserem barmherzigen Abba (Vater), durch Christus, unseren Herrn. Amen.

1 Vater unser, 1 Ave Maria, 1 Ehre sei dem Vater...

Meilensteine im Leben des Heiligen Kuriakose Elias Chavara

- 10-02-1805 geboren in Kainakary, Kerala
- 18-02-1805 getauft in Chennamkary
Pfarrkirche
- 08-09-1805 der seligen Jungfrau Maria
geweiht als ihr Diener in der
Vechoor Kirche
- 1810 begann die Grund-
schulbildung in Kainakary
- 1818 trat in das Pfarrseminar in
Pallipuram ein
- 29-11-1829 zum Priester in der Arthunkal
Kirche geweiht
- 11-05-1831 Gründung der ersten
indischen einheimischen
Ordensgemeinschaft für
Männer, Karmeliten der
Unbefleckten Maria (CMI),
zusammen mit Pater Thomas
Palackal und Pater Thomas
Porukara
- 1831 machte Bibelauslegungen in
Sonntagspredigten populär
und führte Exerzitien für
Priester und Laien in der
Kerala-Kirche ein.

- 1833 Gründung des ersten
gemeinsamen Syro-Malabar
Priesterseminars in
Mannanam
- 1838 Einführung der Kreuzweg
Andacht in Mannanam
- 16-02-1844 zum Malpan (Lehrer für
Heilige Fächer) und Prüfer
von Theologiestudenten
ernannt mit der Vollmacht,
den neu geweihten Priestern
Berechtigungen zum
Abnehmen der Beichte und
zum Predigen in der Kirche zu
erteilen.
- 03-07-1846 Etablierung der ersten
Druckmaschine und des
Verlags der Syro-
Malabarischen Kirche in
Mannanam
- 1846 Gründung der ersten
katholischen Sanskrit-Schule
in Mannanam
- 1853 Gründung des ersten Syro-
malabarischen Katechumenats
in Mannanam
- 08-12-1855 der erste Priester, der als
Ordensmann in der indischen

- Kirche zusammen mit 10 anderen Mitgliedern die Gelübde abgelegt hat.
- 1856-1857 schrieb 10 Eklogen (Hirten Spiele) über die Geburt Jesu Christi.
- 08-06-1861 nach der Zeit der Erzdiakone zum ersten Generalvikar in der Syro-Malabarischen Kirche ernannt.
- 27-07-1861 OCD nahm die Kongregation als Dritten Orden der Karmeliter (Carmelites Discalced) an (TOCD).
- 1861 kämpfte für die Syro-Malabarische Kirche gegen den schismatischen Eindringling Bischof Roccas.
- 1862 schrieb das erste erzählende Gedicht in Malayalam, Ansthasiayude Rakthasakshyam, eine inspirierende Geschichte einer Märtyrerin
- 1862-1869 gab das Stundengebet für Priester heraus, verfasste und stellte liturgische Rubriken zusammen, den liturgischen

- Kalender, den Gottesdienst für die Verstorbenen, eine kleine Andacht zu Ehren der Unbefleckten Mutter, usw. in der Malabarischen Kirche.
- 1864 führte die "Mai Andachten" zu Ehren der Heiligen Jungfrau Maria in Mannanam ein.
- 1864 als Generalvikar der Syro-Malabar Kirche setzte er das Konzept, "Eine Schule für eine Kirche" (Pallikkudam) in Kraft
- 13-02-1866 zusammen mit Pater Leopold OCD, einem italienischen Missionar, gründete er die erste indische Ordensgemeinschaft für Frauen, Kongregation der Mutter Carmel (CMC), in Koonammavu.
- 15-02-1866 führte die 40 stündige eucharistische Anbetung in Koonammavu in Kerala ein
- 02-01-1868 machte zusammen mit Pater Leopold OCD das erste Internat für Mädchen in Koonammavu in Kerala auf.
- 13-02-1868 schrieb den ersten

- Erziehungsleitfaden für christliche Familien - „Ein Vermächtnis eines liebenden Vaters“ (Orul Nalla Appante Chavarul) - als den ersten seiner Art in der Kirche.
- 1869 Gründung der ersten Hilfsorganisation von Laien, der “Bruderschaft des Heiligen Josef für einen glücklichen Tod”, in Kainakary.
- 1869 Gründung des ersten wohltätigen Heims, Upavisala, für Kranke, Alte und Mittellose , in Kainakary
- 1869 initiierte katholische Wiedervereinigungsbewegung
- 03-01-1871 starb im Kloster St. Philomina in Koonammavu
- 04-05-1889 die sterblichen Überreste im Kloster St. Joseph, in Mannanam, dem Mutterhaus der CMI-Kongregation, wieder beigesetzt.
- 21-12-1936 Der Prozess der Heiligsprechung begann auf Ebene der Ordensgemeinschaft.
- 09-12-1955 offizielle Erlaubnis, den

Prozesses der Heiligsprechung
zu beginnen.

- 03-01-1958 Der Diözesanprozess begann
mit dem Titel Diener Gottes
- 07-04-1984 Für „Ehrwürdig“ erklärt
durch Papst Johannes Paul II.
- 08-02-1986 Seligsprechung durch Papst
Johannes Paul II. in Kottayam,
Kerala.
- 20-12-1987 Herausgabe einer Briefmarke
durch die indische Regierung
in Anerkennung des sozialen
Engagements des Heiligen
Chavara
- 04-05-2006 Enthüllung des Porträts des
Heiligen Chavara in der
Versammlungshalle der
literarischen Akademie von
Thrissur durch die Regierung
von Kerala für seinen Beitrag
zur Malayalam Literatur.
- 19-10-2014 Veröffentlichung von Eklogen
durch die Kerala Sahithya
Akademie
- 23-11-2014 Heiligsprechungen des
Heiligen Kuriakose Elias
Chavara im Vatikan durch
Papst Franziskus.

Für mehre Information:

Chavara Central Secretariat
CMI Prior General's House
Chavara Hills, Kakkanad, Post Box 3105
Kochi 682 030 Kerala, India

Phone: +91 484 2881802
www.chavaralibrary.in